

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

**Reihe 8
Fremdenverkehr**

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

März 1964



Bestellnummer: F 8/I - m 3/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen .	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten ...	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	22

Erschienen im Juli 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 63). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 378 Berichtsgemeinden sind im März 1964 rd. 8,8 Mill. Fremdenübernachtungen ermittelt worden, das sind rd. 1,3 Mill. oder 16,9 % mehr als im Februar 1964. Gegenüber März 1963 ist ebenfalls eine günstige Entwicklung festzustellen, die allerdings u.a. darauf zurückzuführen ist, daß der Osterreiseverkehr in diesem Jahr dem Monat März zugute gekommen ist. Die Zahl der Inländerübernachtungen erhöhte sich um rd. 472 700, die der Ausländerübernachtungen um rd. 102 800. Die Zunahmen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
März 1964 gegenüber Februar 1964	+ 16,9	+ 16,9	+ 16,4
" 1963 " " 1963	+ 20,7	+ 21,0	+ 15,8
" 1964 " März 1963	+ 7,0	+ 6,2	+ 18,0
" 1963 " " 1962	+ 0,8	+ 0,5	+ 4,9

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste und der Inlandsgäste blieb mit 3,8 bzw. 4 Tagen unverändert, die der Auslandsgäste verringerte sich von 2,3 Tagen im März 1963 auf 2,2 Tage im Berichtsmonat.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität erhöhte sich von 24,5 % im März 1963 auf 25,4 % im Berichtsmonat.

In den Berichtsgemeinden sind im März 1964 außerdem 320 400 Übernachtungen in Jugendherbergen und 837 300 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden; das sind 26,6 % bzw. 0,3 % mehr als im März 1963. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 14,2 % und in den Kinderheimen zu 60,3 % ausgenutzt (März 1963: 11,1 % bzw. 59,4 %).

Gemeindegruppen: In den Gemeindegruppen hat sich - ausgenommen die Großstädte (- 21 400 Übernachtungen oder 1,1 %) - der Fremdenverkehr gegenüber März 1963 günstig entwickelt. In den 173 Heilbädern wurden rd. 3,5 Mill. Übernachtungen (+ 182 200 oder 5,4 %), in den 1 710 "Sonstigen Berichtsgemeinden" 2 Mill. (+ 202 000 oder 11,4 %), in den 371 Luftkurorten 1,3 Mill. (+ 171 900 oder 15,8 %) und in den 73 Seebädern 155 600 Übernachtungen (+ 40 800 oder 35,5 %) ermittelt.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im März 1964 und 1963 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	März 1964	März 1963	März 1964	März 1963	März 1964	März 1963
	%		Tage		%	
Großstädte	21,4	23,2	2,0	2,0	49,9	52,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,1	40,7	11,4	12,6	41,0	40,2
Luftkurorte	14,3	13,2	6,6	7,6	19,9	17,6
Seebäder	1,8	1,4	4,6	4,8	3,3	2,5
Sonstige	22,4	21,5	2,3	2,2	17,6	16,4

In 100 ausgewählten Winterkurorten mit "guten" Wintersportmöglichkeiten ergaben sich nachstehende Veränderungen:

Monat	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	dar. Ausl.	insgesamt	dar. Ausl.	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	Ausl.		
Anzahl				%		Tage		
Dezember 1963	122 006	8 642	979 694	52 417	+ 2,4	- 4,3	8,0	6,1
Januar 1964	114 432	6 041	1 089 388	41 681	- 6,2	- 12,1	9,5	6,9
Februar 1964	183 030	9 478	1 724 962	57 705	+ 12,9	+ 24,6	9,4	6,1
März 1964	179 172	9 618	1 744 404	45 555	+ 5,9	+ 34,9	9,7	4,7

Eine beträchtliche Zunahme der Fremdenübernachtungen gegenüber März 1963 ist festgestellt worden in den Winterkurorten des Sauerlandes (+ 21,4 %), von Taunus, Eifel, Rhön, Waldeck zusammengefaßt (+ 20,5 %), des Schwarzwaldes (+ 13,5 %) und des Harzes (+ 11,6 %), eine wesentlich geringere Zunahme in den Winterkurorten der Bayerischen Alpen (+ 2 %).

Bemerkenswert ist, daß der Ausländerverkehr relativ stark im Harz (+ 481 %), im Schwarzwald (+ 68,1 %) und in den Bayerischen Alpen (+ 23 %) zugenommen hat, dagegen in den anderen von Ausländern schwächer besuchten Wintersportgebieten beträchtlich zurückgegangen ist.

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes entfielen im Berichtsmonat 5,9 Mill. Übernachtungen, und zwar auf Hotels 3,2 Mill. (+ 6,5 % gegenüber März 1963), auf Fremdenheime und Pensionen 1,8 Mill. (+ 8,7 %) und auf Gasthöfe 0,9 Mill. (+ 11,9 %). Die Heilstätten und Sanatorien waren mit 1,8 Mill. Übernachtungen (+ 2,8 %), die Erholungs- und Ferienheime mit 0,7 Mill. (+ 11 %) und die Privatquartiere mit 0,4 Mill. (+ 6,4 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber März 1963 wie folgt verändert:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	März 1964	März 1963	März 1964	März 1963	März 1964	März 1963
	%		Tage		%	
Hotels	36,4	36,6	2,1	2,0	35,6	34,2
Gasthöfe	10,1	9,7	2,5	2,6	18,0	16,3
Fremdenheime und Pensionen	20,1	19,8	6,7	7,0	26,0	24,9
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	66,6	66,1	2,7	2,7	28,3	26,9
Erholungs- und Ferienheime	8,2	7,9	12,8	13,7	44,4	42,7
Heilstätten und Sanatorien	20,0	20,9	31,0	31,0	87,9	88,2
Beherbergungsbetriebe zusammen	94,9	94,9	3,7	3,6	34,3	32,9
Privatquartiere	5,1	5,1	9,1	11,2	4,4	4,3
Insgesamt	100	100	3,8	3,8	25,4	24,5

Die Bettenausnutzung in den Betriebsarten der einzelnen Gemeindegruppen war im März 1964 wesentlich besser als im Februar. An dieser Entwicklung waren alle Unterkunftsarten der einzelnen Gemeindegruppen beteiligt. Allerdings ist der Grad der Ausnutzung - ausgenommen der Heilstätten und Sanatorien (87,9 %) - sehr unterschiedlich. Während die Hotels in den Großstädten zu 52,7 % relativ gut belegt waren, blieb die Ausnutzung der Hotels in den Heilbädern (37 %), in den Luftkurorten (26,8 %) und besonders in den Seebädern (9,4 %) weit dahinter zurück. Eine ähnliche Abstufung ist auch bei den Gasthöfen, Fremdenheimen und Pensionen gegeben. Dagegen waren die Erholungs- und Ferienheime in den Heilbädern (69,1 %) und in den Luftkurorten (55,4 %) relativ gut, in den Seebädern (10,8 %) sehr schwach belegt.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den gesamten Übernachtungen betrug im Berichtsmonat 7,6 % (März 1963: 6,9 %), die Steigerung gegenüber März 1963 rd. 102 800 oder 18 %. Relativ starke Zunahmen sind gegenüber März 1963 bei den Gästen aus Dänemark (+ 123 %),

Schweden (+ 60,3 %), Belgien-Luxemburg (+ 27,2 %), Frankreich (+ 24,3 %) und der Schweiz (+ 19,5 %) ermittelt worden. Unter dem Bundesdurchschnitt (+ 18 %) lag die Steigerung der Übernachtungen von Gästen aus den Niederlanden (+ 14,6 %), aus Großbritannien (+ 7,2 %) und aus Österreich (+ 6,7 %). Während die Zahl der Gästeübernachtungen aus den Vereinigten Staaten (- 0,0 %) sich gegenüber dem Vorjahresmonat kaum verändert hat, ging die der Italiener um 4,4 % zurück. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	März		Land	März	
	1964	1963		1964	1963
Vereinigte Staaten	14,1	16,6	Schweiz	7,1	7,0
Frankreich	10,7	10,2	Italien	6,1	7,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8,5	9,3	Österreich	5,3	5,9
Niederlande	8,1	8,4	Belgien und Luxemburg	5,0	4,6
Dänemark	7,9	4,1	Schweden	4,7	3,5
			Übrige Länder	22,5	22,8

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im März 1964 14,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 8,5 Mill. von Inländern und 6,4 Mill. von Ausländern, registriert worden. Die Zunahmen in % betrugen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
März 1964 gegenüber Februar 1964	+ 25,9	+ 27,9	+ 23,3
" 1964 " März 1963	+ 26,2	+ 23,1	+ 31,9

91,1 % aller Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 6,4 % auf den Grenzbahnhöfen, 1,5 % in den Seehäfen und 1 % auf den Flughäfen. Gegenüber März 1963 hat die Zahl der Grenzübertritte stark zugenommen an den Straßengrenzübergängen (+ 26,1 %), auf den Grenzbahnhöfen (+ 13,8 %) und auf den Flughäfen (+ 11,4 %). Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 4,4 Mill. (+ 18,6 %) Grenzübertritte, die deutsch-österreichische Grenze 3,3 Mill. (+ 23,2 %), die deutsch-schweizerische Grenze 3,2 Mill. (+ 22,8 %) und über die deutsch-französische Grenze 2 Mill. (+ 40,7 %) gezählt.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im März 1964 an Devisen im Reiseverkehr 174,2 Mill. DM (+ 19,7 %) eingenommen und von Deutschen im Ausland 303,8 Mill. DM (+ 13,8 %) ausgegeben worden.

In der Aufgliederung nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 51,2 Mill. DM (+ 4,3 %) an der Spitze vor Frankreich mit 24,1 Mill. DM (+ 24,9 %) und der Schweiz mit 22,9 Mill. DM (+ 21,4 %), bei den Ausgaben Österreich mit 67,3 Mill. DM (+ 8,7 %) vor der Schweiz mit 46,6 Mill. DM (- 6,9 %), Italien mit 42,4 Mill. DM (+ 20,2 %) und den Niederlanden mit 39,7 Mill. DM (+ 27,4 %).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind. Außerdem sei vermerkt, daß die statistische Ermittlung der Einnahmen und Ausgaben im Reiseverkehr sehr schwierig ist, so daß es sich, insbesondere bei einer Aufgliederung nach Ländern, nur um Annäherungswerte handelt.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/Main.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1964 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1963 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000			% Sp. 4		%			Tage
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	140	91,2	11,6	284,4	19,7	6,9	+ 19,1	+ 60,7	3,1	1,7	7,4
Hamburg	1	101,5	30,8	211,0	63,0	29,9	+ 3,2	+ 23,3	2,1	2,0	50,9
Niedersachsen	274	258,2	18,6	863,3	38,0	4,4	+ 11,5	+ 50,7	3,3	2,0	20,4
Bremen	2	29,6	4,8	51,4	8,1	15,8	- 2,3	- 4,5	1,7	1,7	50,8
Nordrhein-Westfalen	414	429,3	53,4	1 430,2	115,9	8,1	+ 0,3	- 7,5	3,3	2,2	38,1
Hessen	305	277,0	40,4	1 181,2	82,6	7,0	+ 7,7	+ 14,2	4,3	2,0	37,8
Rheinland-Pfalz	203	123,8	13,8	463,6	27,8	6,0	+ 18,0	+ 46,5	3,7	2,0	21,9
Baden-Württemberg	429	417,8	57,6	1 717,4	119,1	6,9	+ 8,8	+ 27,3	4,1	2,1	29,0
Bayern	563	533,8	62,7	2 394,2	148,2	6,2	+ 4,1	+ 17,6	4,3	2,4	22,4
Saarland	46	16,5	2,8	38,3	5,0	13,1	+ 1,0	- 0,9	2,3	1,8	29,2
Berlin (West)	1	52,9	13,1	162,4	44,9	27,6	+ 37,2	+ 43,1	3,1	3,4	63,0
Bundesgebiet	2 378	2 331,6	309,6	8 797,5	672,4	7,6	+ 7,0	+ 18,0	3,8	2,2	25,4
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	51	932,8	208,4	1 885,4	429,9	22,8	- 1,1	+ 11,3	2,0	2,1	49,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	310,2	19,5	3 528,0	65,1	1,8	+ 5,4	+ 26,2	11,4	3,3	41,0
darunter:											
heilklimate Kurorte	20	75,1	3,8	795,6	19,5	2,5	+ 2,4	+ 20,0	10,6	5,2	35,5
Kneippkurorte	26	34,9	2,8	282,0	10,5	3,7	+ 7,8	+ 30,0	8,1	3,7	27,6
Luftkurorte	371	191,0	11,3	1 260,5	37,0	2,9	+ 15,8	+ 68,3	6,6	3,3	19,9
Seebäder	73	33,8	1,9	155,6	4,5	2,9	+ 35,5	+ 38,1	4,6	2,3	3,3
Sonstige Berichtsgemeinden	1 710	863,9	68,5	1 968,0	135,8	6,9	+ 11,4	+ 27,4	2,3	2,0	17,6
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 955	1 553,5	.	3 205,5	.	.	+ 6,5	.	2,1	.	35,6
Gasthöfe	13 315	353,2	.	888,2	.	.	+ 11,9	.	2,5	.	18,0
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 369	264,2	.	1 768,7	.	.	+ 8,7	.	6,7	.	25,0
Erholungs- und Ferienheime	1 026	56,4	.	724,5	.	.	+ 11,0	.	12,8	.	44,4
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	54,6	.	1 762,2	.	.	+ 2,8	.	8)	.	87,9
Privatquartiere	-	49,5	.	448,5	.	.	+ 6,4	.	9,1	.	4,4

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 9) Der Bettenbestand hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im März 1964 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	38 946	7 314	3	46 559	502	44	38 555	1 090	52	101 790	3 087	39	58 559	7 738
Hamburg	1	211 024	63 033	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	103 225	12 725	30	369 390	3 885	37	105 102	1 134	21	53 817	1 434	182	231 740	18 854
Bremen	2	51 437	8 103	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	396 081	80 708	25	592 914	8 657	25	75 298	825	-	-	-	342	365 860	25 672
Hessen	5	242 765	61 613	22	627 570	7 062	36	87 204	1 489	-	-	-	242	223 705	12 465
Rheinland-Pfalz	3	37 488	5 930	20	229 819	3 276	15	37 571	2 834	-	-	-	165	158 756	15 802
Baden-Württemberg	5	233 012	46 881	46	691 451	22 280	159	434 027	15 929	-	-	-	219	358 867	33 980
Bayern	5	394 064	95 557	27	970 303	19 464	55	482 754	13 707	-	-	-	476	547 035	19 477
Saarland	1	14 882	3 155	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	23 460	1 853
Berlin (West)	1	162 446	44 862	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	51	1 885 370	429 881	173	3 528 006	65 126	371	1 260 511	37 008	73	155 607	4 521	1 710	1 967 982	135 011

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im März 1964 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	131 373	4,1	1,9	17 508	2,0	2,2	33 840	1,9	6,8	36 484	5,0	9,3	54 727	3,1	.5)	10 477	2,3	5,6
Hamburg	141 685	4,4	1,9	8 120	0,9	2,0	61 219	3,5	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	355 652	11,1	1,9	43 653	4,9	2,0	164 143	9,3	7,3	118 088	16,3	12,3	141 191	8,0	29,9	40 547	9,1	5,2
Bremen	44 169	1,4	1,7	2 705	0,3	2,7	4 563	0,2	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	617 624	19,3	1,9	124 275	14,0	2,7	390 861	22,1	10,8	90 894	12,5	10,1	175 099	9,9	.5)	31 400	7,0	11,9
Hessen	455 403	14,2	2,1	76 518	8,6	2,9	157 413	8,9	10,0	129 608	17,9	14,4	336 759	19,1	.5)	25 543	5,7	7,1
Rheinland-Pfalz	180 539	5,6	2,0	39 331	4,4	2,4	39 178	2,2	5,8	25 015	3,5	10,2	168 699	9,6	27,8	10 872	2,4	4,6
Baden-Württemberg	513 347	16,0	2,1	253 059	28,5	2,4	232 506	13,1	6,5	157 435	21,7	14,3	486 663	27,6	.5)	74 347	16,6	9,3
Bayern	613 093	19,1	2,4	318 413	35,9	2,6	648 371	36,7	6,1	165 126	22,8	14,4	394 332	22,4	28,2	254 831	56,8	11,0
Saarland	26 749	0,9	1,8	3 052	0,3	2,7	1 553	0,1	3,3	1 853	0,3	24,7	4 695	0,3	29,7	440	0,1	8,1
Berlin (West)	125 886	3,9	3,0	1 539	0,2	3,1	35 021	2,0	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	3 205 510	100	2,1	888 173	100	2,5	1 768 668	100	6,7	724 503	100	12,8	1 762 165	100	.5)	448 457	100	9,1

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	284 409	46,2	6,2	11,9	12,8	19,2	3,7
Hamburg	211 024	67,2	3,8	29,0	-	-	-
Niedersachsen	863 274	41,2	5,1	19,0	13,7	16,3	4,7
Bremen	51 437	85,9	5,2	8,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 430 153	43,2	8,7	27,3	6,4	12,2	2,2
Hessen	1 181 244	38,5	6,5	13,3	11,0	28,5	2,2
Rheinland-Pfalz	463 634	38,9	8,5	8,5	5,4	36,4	2,3
Baden-Württemberg	1 717 357	29,9	14,7	13,5	9,2	28,4	4,3
Bayern	2 394 156	25,6	13,3	27,1	6,9	16,5	10,6
Saarland	38 342	69,8	8,0	4,1	4,8	12,2	1,1
Berlin (West)	162 446	77,5	0,9	21,6	-	-	-
Bundesgebiet	8 797 476	36,5	10,1	20,1	8,2	20,0	5,1

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im März 1964 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	741 974	62 661	124 180	771	303	929 889	2 885	932 774
Heilbäder (ohne Seebäder)	134 518	29 882	70 035	19 342	42 821	296 598	13 579	310 177
Luftkurorte	81 806	42 684	26 357	15 553	5 999	172 399	18 606	191 005
Seebäder	23 456	1 667	4 492	2 266	761	32 642	1 144	33 786
Sonstige Berichtsgemeinden	571 700	216 337	39 151	18 516	4 874	850 578	13 277	863 855
Insgesamt	1 553 454	353 231	264 215	56 448	54 758	2 282 106	49 491	2 331 597
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 368 849	145 635	346 883	6 477	9 683	1 877 527	7 843	1 885 370
Heilbäder (ohne Seebäder)	594 121	117 732	1 005 925	305 940	1 328 005	3 351 723	176 283	3 528 006
Luftkurorte	268 689	154 508	223 959	210 599	232 077	1 089 832	170 679	1 260 511
Seebäder	55 512	4 138	24 877	39 911	22 959	147 397	8 210	155 607
Sonstige Berichtsgemeinden	918 339	466 160	167 024	161 576	169 441	1 882 540	85 442	1 967 982
Insgesamt	3 205 510	888 173	1 768 668	724 503	1 762 165	8 349 019	448 457	8 797 476
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,8	2,3	2,8	8,4	.6)	2,0	2,7	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,4	3,9	14,4	15,8	.6)	11,3	13,0	11,4
Luftkurorte	3,3	3,6	8,5	13,5	.6)	6,3	9,2	6,6
Seebäder	2,4	2,5	5,5	17,6	30,2	4,5	7,2	4,6
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,2	4,3	8,7	.6)	2,2	6,4	2,3
Insgesamt	2,1	2,5	6,7	12,8	.6)	3,7	9,1	3,8
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	52,7	35,5	51,1	29,5	91,6	50,5	14,1	49,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	37,0	23,0	36,2	69,1	88,9	49,1	9,9	41,0
Luftkurorte	26,8	16,9	21,7	55,4	84,4	30,2	6,3	19,9
Seebäder	9,4	6,7	2,1	10,8	65,5	6,5	0,3	3,3
Sonstige Berichtsgemeinden	28,7	15,4	15,2	38,5	89,1	23,7	2,6	17,6
Insgesamt	35,6	18,0	26,0	44,4	87,9	34,3	4,4	25,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1964 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten Oktober 1963 bis März 1964 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber März 1963 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					Okt. 1963 bis März 1964	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1963 bis März 1964 4)
	Anzahl	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	2 021 276	8 123 605	+ 6,2	4,0	40 639 775	+ 4,1
Ausland	309 567	672 377	+ 18,0	2,2	3 701 294	+ 10,2
Belgien-Luxemburg	17 274	33 573	+ 27,2	1,9	177 635	+ 13,5
Dänemark	28 659	52 654	+ 123,0	1,8	180 834	+ 30,1
Finnland	3 400	6 635	+ 16,0	2,0	35 531	+ 11,0
Frankreich	36 634	72 048	+ 24,3	2,0	366 269	+ 18,0
Griechenland	4 967	13 465	+ 10,7	2,7	75 097	+ 9,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	23 703	56 801	+ 7,2	2,4	307 666	+ 2,7
Irland	605	1 376	- 14,4	2,3	6 991	+ 1,0
Island	260	624	- 34,7	2,4	3 421	- 21,6
Italien	16 647	41 262	- 4,4	2,5	252 628	- 1,1
Niederlande	29 065	54 593	+ 14,6	1,9	314 362	+ 6,2
Norwegen	4 360	8 799	+ 2,3	2,0	52 008	+ 3,0
Österreich	17 195	35 862	+ 6,7	2,1	205 250	+ 7,5
Polen 7)	1 357	3 086	+ 76,2	2,3	11 525	- 2,2
Portugal	939	2 496	+ 36,4	2,7	11 374	+ 8,1
Schweden	15 770	31 633	+ 60,3	2,0	144 268	+ 19,6
Schweiz	22 125	47 682	+ 19,5	2,2	261 934	+ 13,6
Sowjetunion 8)	333	1 018	- 20,3	3,1	5 168	+ 9,4
Spanien	5 996	16 836	+ 28,5	2,8	81 533	+ 3,8
Tschechoslowakei	810	2 019	+ 29,1	2,5	12 465	+ 29,2
Türkei	3 954	10 438	+ 29,3	2,6	66 657	+ 24,1
Übriges Europa	5 141	13 898	+ 20,1	2,7	79 068	+ 16,3
Afrika	3 778	10 501	- 8,3	2,8	66 604	- 0,8
Asien	9 479	28 103	+ 19,4	3,0	168 284	+ 14,3
Australien	1 157	3 031	+ 20,3	2,6	15 767	+ 11,3
Kanada	3 576	7 156	+ 36,6	2,0	40 983	+ 15,1
Süd- und Mittelamerika	6 093	17 889	+ 23,9	2,9	107 732	+ 8,8
Vereinigte Staaten	44 680	94 873	- 0,0	2,1	623 641	+ 9,4
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 610	4 026	- 6,6	2,5	26 599	- 1,3
Ohne Angabe des Wohnsitzes	754	1 494	- 29,4	2,0	9 828	- 18,7
Insgesamt	2 331 597	8 797 476	+ 7,0	3,8	44 350 897	+ 4,6
Außerdem						
in Jugendherbergen	159 085	320 370	+ 26,6	2,0	1 497 390	+ 11,1
darunter Ausländer	15 354	27 212	+ 117,1	1,8	93 906	+ 11,3
in Kinderheimen	19 722	837 280	+ 0,3	9)	4 096 811	- 2,8
darunter Ausländer	18	615	+ 36,4	.	2 424	+ 2,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerden"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im März 1964 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	131	0,4	11 266	21,4	314	0,4	725	1,3	389	0,9	858	1,6	173	0,5	2 457	7,8	225	0,5	662	0,7
Hamburg	1 120	3,3	10 222	19,4	2 704	3,8	4 552	8,0	2 789	6,8	4 143	7,6	1 739	4,8	8 909	28,2	2 330	4,9	3 769	4,0
Niedersachsen	695	2,1	12 225	23,2	1 587	2,2	3 238	5,7	2 087	5,1	4 297	7,9	939	2,6	2 517	8,0	1 108	2,3	3 208	3,4
Bremen	210	0,6	852	1,6	429	0,6	829	1,5	205	0,5	1 175	2,1	229	0,6	525	1,7	224	0,5	1 985	2,1
Nordrhein-Westfalen	10 082	30,0	3 367	6,4	11 374	15,8	15 713	27,7	8 765	21,2	14 513	26,6	2 747	7,7	2 825	8,9	4 655	9,8	9 521	10,0
Hessen	4 115	12,2	3 844	7,3	6 446	8,9	7 094	12,5	4 562	11,0	6 536	12,0	3 503	9,8	1 935	6,1	4 158	8,7	20 988	22,1
Rheinland-Pfalz	2 575	7,7	977	1,9	5 066	7,0	5 452	9,6	570	1,4	3 403	6,2	535	1,5	310	1,0	1 117	2,3	4 469	4,7
Baden-Württemberg	5 439	16,2	2 501	4,7	25 549	35,5	8 771	15,4	8 298	20,1	8 554	15,7	6 246	17,4	2 283	7,2	15 737	33,0	14 314	15,1
Bayern	7 815	23,3	2 930	5,6	13 056	18,1	7 808	13,7	11 471	27,8	8 661	15,8	18 198	50,7	4 377	13,8	15 330	32,2	25 352	26,7
Saarland	359	1,1	21	0,0	2 561	3,6	192	0,3	366	0,9	226	0,4	163	0,5	74	0,2	205	0,4	424	0,5
Berlin (West)	1 032	3,1	4 449	8,5	2 962	4,1	2 427	4,3	1 760	4,3	2 227	4,1	1 390	3,9	5 421	17,1	2 593	5,4	10 181	10,7
Bundesgebiet	33 573	100	52 654	100	72 048	100	56 801	100	41 262	100	54 593	100	35 862	100	31 633	100	47 682	100	94 873	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	19 731	0,7	57,1	1,6	3,7	2,0	4,3	0,9	12,5	1,1	3,4
Hamburg	63 033	1,8	16,2	4,3	7,2	4,4	6,6	2,8	14,1	3,7	6,0
Niedersachsen	38 032	1,8	29,5	4,2	8,5	5,5	11,3	2,5	6,6	2,9	8,4
Bremen	8 103	2,6	10,5	5,3	10,2	2,5	14,5	2,8	6,5	2,8	24,5
Nordrhein-Westfalen	115 862	8,7	2,9	9,8	13,6	7,6	12,5	2,4	2,4	4,0	8,2
Hessen	82 629	5,0	4,7	7,8	8,6	5,5	7,9	4,2	2,3	5,0	25,4
Rheinland-Pfalz	27 842	9,2	3,5	18,2	19,6	2,0	12,2	1,9	1,1	4,0	16,1
Baden-Württemberg	119 070	4,6	2,1	21,5	7,4	7,0	7,2	5,2	1,9	13,2	12,0
Bayern	148 205	5,3	2,0	8,8	5,3	7,7	5,8	12,3	3,0	10,3	17,1
Saarland	5 008	7,2	0,4	51,1	3,8	7,3	4,5	3,3	1,5	4,1	8,5
Berlin (West)	44 862	2,3	9,9	6,6	5,4	3,9	5,0	3,1	12,1	5,8	22,7
Bundesgebiet	672 377	5,0	7,8	10,7	8,4	6,1	8,1	5,3	4,7	7,1	14,1

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdanmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 378 Berichtsgemeinden	2 331 597	309 567	8 797 476	672 377	+ 7,0 ⁶⁾	+ 18,0 ⁶⁾	3,8	2,2
51 Großstädte	932 774	208 435	1 885 370	429 881	+ 1,1 ⁶⁾	+ 11,3 ⁶⁾	2,0	2,1
dar.: Augsburg	14 504	1 972	24 468	3 374	- 4,2	+ 14,2	1,7	1,7
Berlin (West)	52 949	13 147	162 446	44 862	+ 37,2	+ 43,1	3,1	3,4
Bielefeld	10 128	1 204	20 711	3 832	+ 3,3	+ 120,1	2,0	3,2
Bochum	4 913	356	9 255	775	- 26,0	+ 38,4	1,9	2,2
Bonn	12 476	3 192	24 052	6 974	- 8,7	- 6,1	1,9	2,2
Braunschweig	11 424	971	20 892	2 166	- 4,0	- 2,7	1,8	2,2
Bremen	22 055	3 879	39 621	6 798	+ 1,2	+ 4,5	1,8	1,8
Bremerhaven	7 591	871	11 816	1 305	- 12,4	- 34,1	1,6	1,5
Darmstadt	9 282	1 179	17 785	1 990	- 4,8	- 15,4	1,9	1,7
Dortmund	14 428	1 867	28 178	5 219	- 4,6	+ 11,0	2,0	2,8
Düsseldorf	43 730	11 061	83 227	21 691	- 11,8	- 10,7	1,9	2,0
Duisburg	8 117	1 280	18 125	3 064	- 1,8	- 5,7	2,2	2,4
Essen	12 767	1 036	26 316	2 503	- 19,3	- 17,2	2,1	2,4
Frankfurt am Main	76 735	24 291	144 728	47 098	- 3,0	+ 8,9	1,9	1,9
Freiburg im Breisgau	16 805	3 467	35 854	6 509	+ 3,7	+ 45,8	2,1	1,9
Gelsenkirchen	4 905	166	9 025	271	+ 2,0	- 42,9	1,8	1,6
Hagen	5 163	462	10 692	782	- 10,5	+ 7,7	2,1	1,7
Hamburg	101 484	30 769	211 024	63 033	+ 3,2	+ 23,3	2,1	2,0
Hannover	33 364	5 290	62 283	9 213	- 5,0	+ 44,0	1,9	1,7
Heidelberg	18 190	6 760	33 433	10 629	+ 10,9	+ 44,7	1,8	1,6
Karlsruhe	17 751	2 678	34 715	5 043	+ 2,4	+ 13,3	2,0	1,9
Kassel 7)	14 295	918	22 442	1 520	- 4,2	+ 47,4	1,6	1,7
Kiel	11 958	1 925	22 507	3 737	+ 3,7	+ 11,6	1,9	1,9
Koblenz	9 575	1 661	13 767	2 780	+ 4,7	+ 42,0	1,4	1,7
Köln	53 615	14 437	95 265	27 048	- 20,9	- 25,6	1,8	1,9
Krefeld	4 389	532	8 235	1 251	- 10,1	- 41,4	1,9	2,4
Ludwigshafen am Rhein	2 965	376	9 703	1 355	+ 42,8	+ 148,6	3,3	3,6
Lübeck	8 127	2 429	16 439	3 577	+ 23,9	+ 155,5	2,0	1,5
Mainz	7 733	1 303	14 018	1 795	- 15,6	+ 0,8	1,8	1,4
Mannheim	17 503	2 808	30 658	4 804	- 5,4	+ 2,2	1,8	1,7
München	141 044	40 845	290 375	82 987	+ 0,9	+ 19,8	2,1	2,0
Münster (Westf.)	10 568	496	17 908	761	- 6,1	- 34,8	1,7	1,5
Nürnberg	24 157	3 629	46 894	6 972	- 18,1	- 14,5	1,9	1,9
Offenbach am Main	3 180	305	6 928	724	- 6,0	- 8,1	2,2	2,4
Oldenburg	5 980	366	9 721	529	+ 3,4	+ 25,4	1,6	1,4
Osnabrück	6 663	484	10 329	817	- 15,3	- 25,7	1,6	1,7
Regensburg	8 720	630	14 252	825	+ 10,6	+ 24,6	1,6	1,3
Saarbrücken	8 678	2 053	14 882	3 155	- 5,1	+ 0,3	1,7	1,5
Stuttgart	41 659	10 193	98 352	19 896	+ 0,8	+ 3,3	2,4	2,0
Wiesbaden 8)	17 896	3 381	50 882	10 281	- 7,9	- 2,9	2,8	3,0
Würzburg	12 247	956	18 075	1 399	- 1,5	+ 15,7	1,5	1,5
Wuppertal	7 289	990	13 848	1 978	- 5,5	+ 10,6	1,9	2,0
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	310 177	19 452	3 528 006	65 126	+ 5,4 ⁶⁾	+ 26,2 ⁶⁾	11,4	3,3
dar.: Aachen	12 091	2 860	35 171	4 438	+ 9,3	+ 27,2	2,9	1,6
Abbach, Bad	1 004	2	25 066	2	- 0,6	x	25,0	1,0
Aibling, Bad	1 116	46	16 768	100	+ 10,6	+ 23,5	15,0	2,2
Baden-Baden	12 724	3 360	58 543	7 878	+ 15,5	+ 52,9	4,6	2,3
Badenweiler	4 854	263	58 668	1 894	+ 19,7	+ 30,4	12,1	7,2
Berchtesgadener Land 9) 11)	6 375	354	63 382	1 086	+ 5,6	- 14,8	9,9	3,1
Bergzabern 10)	1 167	24	7 304	36	+ 2,3	x	6,3	1,5

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1953 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Berleburg 10)	1 213	-	28 191	-	+ 8,7	-	23,2	-
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 10)	830	18	4 097	18	+ 21,4	x	4,9	1,0
Bertrich, Bad	1 382	41	25 968	231	+ 6,3	x	18,8	5,6
Bocklet, Bad	158	1	3 673	3	+ 12,4	x	23,2	3,0
Boppard 10)	1 664	282	16 169	809	+ 22,5	+ 227,5	9,7	2,9
Bramstedt, Bad	1 867	125	31 689	189	+ 3,4	+ 225,9	17,0	1,5
Braunlage 9)	5 946	113	46 671	601	+ 20,0	+ 507,1	7,8	5,3
Brückenau mit Bad	958	20	10 201	83	+ 12,0	- 18,6	10,6	4,2
Buchau	646	4	10 223	36	+ 5,7	x	15,8	9,0
Driburg, Bad	2 876	6	52 328	6	+ 15,1	x	18,2	1,0
Dürkheim, Bad	2 542	103	16 765	231	+ 1,4	+ 126,5	6,6	2,2
Dürrheim, Bad	1 022	8	20 055	8	- 24,7	x	19,6	1,0
Eilsen, Bad	692	-	17 365	-	+ 9,2	-	25,1	-
Ems, Bad	1 487	27	28 821	138	- 5,5	x	19,4	5,1
Endbach 10)	549	1	13 255	1	+ 7,1	x	24,1	1,0
Freudenstadt 9)	7 632	824	52 894	2 572	+ 17,3	+ 77,6	6,9	3,1
Füssen mit Bad Faulenbach 10)	2 493	215	14 067	680	+ 48,6	+ 435,4	5,6	3,2
Garmisch-Partenkirchen 9)	17 871	1 403	147 575	7 966	+ 7,3	+ 20,0	8,3	5,7
Godesberg, Bad	7 992	1 130	19 385	3 033	- 6,9	- 9,6	2,4	2,7
Göppingen, Bad	312	-	8 556	-	- 12,0	-	27,4	-
Griesbach, Bad	601	32	6 422	103	+ 22,2	x	10,7	3,2
Grund im Harz, Bad	857	37	6 867	150	+ 52,4	x	8,0	4,1
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 9)	3 453	97	21 326	214	+ 10,5	x	6,2	2,2
Harzburg, Bad	4 279	317	27 386	1 067	+ 16,7	+ 307,3	6,4	3,4
Heilbrunn, Bad	139	2	3 064	50	+ 5,7	x	22,0	25,0
Herrenalb 9)	1 824	99	12 794	308	+ 81,4	+ 185,2	7,0	3,1
Hersfeld, Bad	5 206	293	26 815	553	- 3,7	+ 84,3	5,2	1,9
Hindelang m. Bad Oberdorf	6 094	48	67 039	504	+ 5,9	+ 38,8	11,0	10,5
Höchenschwand 9)	1 488	51	24 899	388	- 6,2	+ 24,0	16,7	7,6
Hohegeiß 9)	1 072	6	9 331	18	+ 30,3	x	8,7	3,0
Homburg v.d.H., Bad	4 518	1 068	35 149	2 564	+ 17,6	+ 10,6	7,8	2,4
Honnef, Bad	1 299	78	16 031	276	+ 40,0	x	12,3	3,5
Iburg 10)	1 262	37	12 346	155	+ 27,1	x	9,8	4,2
Karlshafen	852	12	5 636	28	+ 13,7	x	6,6	2,3
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	1 670	138	8 716	284	+ 5,3	+ 58,7	5,2	2,1
Kissingen, Bad	4 928	89	98 987	398	+ 5,8	+ 4,2	20,1	4,5
König, Bad	869	9	17 571	112	+ 27,2	x	20,2	12,4
Königsfeld im Schwarzwald 9)	900	60	10 865	195	+ 39,2	+ 66,7	12,1	3,3
Königstein i.T. 9)	4 095	102	24 418	362	+ 12,4	+ 42,5	6,0	3,5
Kohlgrub, Bad	888	15	19 092	182	+ 8,2	+ 104,5	21,5	12,1
Kreuth m. Wildbad	581	28	7 824	140	+ 20,7	- 45,3	13,5	5,0
Kreuznach, Bad	3 959	209	33 381	516	+ 15,6	+ 16,0	8,4	2,5
Krozingen, Bad	1 829	90	34 052	865	+ 9,3	- 9,7	18,6	9,6
Laasphe	1 100	8	12 492	24	- 16,5	x	11,4	3,0
Lauterberg im Harz, Bad 10)	2 318	9	22 508	14	+ 8,0	x	9,7	1,6
Lenzkirch 9)	449	14	3 748	44	+ 2,9	x	8,3	3,1
Liebenzell	1 408	137	7 741	292	+ 21,5	x	5,5	2,1
Liesborn	442	-	13 995	-	- 15,7	-	14)	-
Lippspringe, Bad	1 649	7	60 488	8	- 15,6	x	14)	1,1
Lüneburg	4 013	164	9 186	266	+ 6,0	+ 17,7	2,3	1,6
Malente-Gremsmühlen 10)	1 953	92	11 270	313	+ 39,5	x	5,8	3,4

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1954
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1953 4)			
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
							aller Fremden	der Aus- lands Gäste
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Moinberg, Bad	2 946	-	54 316	-	+ 14,4	-	18,4	-
Mergentheim, Bad	5 281	103	95 480	611	+ 27,6	+ 23,4	18,1	5,9
Mingolsheim	336	9	7 154	14	+ 15,5	x	21,3	1,6
Münster am Stein, Bad	754	11	13 331	13	+ 4,1	x	17,7	1,2
Münstereifel 10)	1 319	9	10 770	109	+ 9,7	- 17,4	8,2	12,1
Nauheim, Bad	5 500	255	108 469	1 750	+ 8,1	+ 28,6	19,7	6,9
Nennndorf, Bad	2 219	43	49 234	72	+ 2,6	x	22,2	1,7
Neuenahr, Bad	4 025	177	49 648	718	+ 14,8	- 5,2	12,3	4,1
Neustadt a.d. Saale, Bad	1 816	31	24 909	59	- 0,7	- 39,8	13,7	1,9
Neustadt/Krs.Hochschwarzwald 10)	1 201	126	5 118	294	+ 5,7	+ 241,9	4,3	2,3
Niederbreisig, Bad	1 361	32	5 799	66	+ 122,4	x	4,3	2,1
Oberstdorf 9)	13 191	364	180 854	4 177	- 16,2	+ 6,7	13,7	11,5
Oeynhausen, Bad	4 935	80	93 062	167	- 2,1	+ 28,5	18,9	2,1
Olsberg	616	-	5 892	-	+ 30,0	-	9,6	-
Orb, Bad	3 578	10	68 244	58	+ 4,2	x	19,1	5,8
Peterstal, Bad 10)	615	27	9 197	189	+ 11,2	+ 41,0	15,0	7,0
Pymont, Bad	4 372	71	54 134	355	+ 17,3	- 13,0	12,4	5,0
Radolfzell 10)	921	128	4 936	2 176	- 2,1	+ 32,5	5,4	17,0
Rappenaub, Bad	622	4	14 596	5	- 9,5	x	23,5	1,3
Rehburg, Bad 9)	130	-	9 761	-	- 8,1	x	14)	-
Reichenhall, Bad 12)	6 243	249	85 529	1 351	+ 5,2	+ 43,1	13,7	5,4
Rengsdorf	969	9	6 477	19	+ 56,6	x	6,7	2,1
Rippoldsau, Bad	752	32	8 755	111	+ 35,8	x	11,6	3,5
Rothenfelde, Bad	1 278	35	18 206	78	+ 4,4	x	14,2	2,2
Sachsa, Bad 9)	2 308	14	24 540	148	+ 6,8	x	10,6	10,6
Saffersleben m.Bao Füssing	712	-	11 383	-	- 5,7	x	16,0	-
Salzdetfurth, Bad	669	11	10 068	15	- 39,5	x	15,0	1,4
Salzhausen, Bad	691	1	22 273	9	+ 4,2	x	14)	9,0
Salzig, Bad	264	-	6 334	-	+ 2,2	-	24,0	-
Salzschlirf, Bad	1 510	3	34 404	14	+ 3,8	x	22,8	4,7
Salzfluren, Bad	6 275	26	117 233	44	+ 4,0	x	18,7	1,7
Sankt Blasien 9)	793	46	23 444	317	+ 5,8	+ 54,6	29,6	6,9
Sassendorf, Bad	519	-	25 786	-	- 8,2	-	14)	-
Schlangenbad	993	16	15 552	162	+ 8,9	+ 113,2	15,7	10,1
Schönberg/Krs. Calw 9)	431	-	65 925	158	- 0,1	x	14)	-
Schwalbach, Bad	1 663	38	37 702	94	+ 4,0	x	22,7	2,5
Schwarzenberg-Schönmünzach 10)	560	24	6 559	252	- 23,0	+ 173,9	11,7	10,5
Soden am Taunus, Bad	1 925	45	26 841	273	- 0,7	+ 66,5	13,9	6,1
Soden bei Salmünster, Bad	737	2	17 822	2	+ 35,1	x	24,2	1,0
Sooden-Allendorf, Bad	1 685	3	23 877	4	- 11,3	x	14,2	1,3
Stoben, Bad	866	3	19 950	21	- 1,8	x	23,0	7,0
Teinach, Bad	466	-	4 128	-	+ 20,2	x	8,9	-
Todtmoos 9)	909	74	24 122	293	+ 5,5	- 7,0	26,5	4,0
Tölz, Bad	2 248	40	44 401	180	+ 40,9	- 33,1	19,8	4,5
Überlingen 10) 16)	738	109	3 383	951	- 61,0	- 42,3	4,6	8,7
Valldorf 13)	388	-	8 349	-	- 6,3	-	21,5	-
Villingen im Schwarzwald 10)	3 634	559	9 842	1 293	+ 1,8	+ 72,6	2,7	2,3
Walckirch/Krs. Emmendingen	779	35	2 279	75	- 6,0	- 7,4	2,9	2,1
Waldsee, Bad	969	23	15 047	23	+ 12,5	x	15,5	1,0
Wiessee, Bad	2 226	76	30 765	728	+ 8,7	+ 89,6	13,8	9,6
Wildbad im Schwarzwald	3 109	75	42 117	418	+ 23,4	+ 75,6	13,5	5,6
Wildungen, Bad	4 907	42	104 386	125	+ 6,3	+ 15,7	21,3	3,0
Willingen 9)	2 527	4	16 730	12	+ 31,0	x	6,6	3,0

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Wimpfen, Bad	711	28	7 367	52	- 32,3	x	10,4	1,9
Winterberg 9)	2 404	91	19 996	502	+ 5,6	- 66,4	8,3	5,5
Wörishofen, Bad 10)	3 667	120	77 221	1 690	+ 8,9	+ 52,3	21,1	14,1
Wurzach, Bad	578	-	11 379	-	- 13,1	x	19,7	-
Zwischenahn	1 472	118	11 103	131	+ 28,8	+ 111,3	7,5	1,1
371 Luftkurorte	191 005	11 252	1 260 511	37 008	+ 15,8 ⁶⁾	+ 68,3 ⁶⁾	6,6	3,3
dar.: Alpirsbach	366	24	4 409	50	- 2,8	x	12,0	2,1
Altenau	2 181	63	13 407	217	+ 7,0	x	6,1	3,4
Baiersbrunn	3 893	121	23 746	413	+ 23,7	+ 330,2	6,1	3,4
Bayerisch Eisenstein	823	6	4 100	24	+ 46,2	x	5,0	4,0
Bayrischzell	1 955	19	25 203	118	+ 16,2	- 60,1	12,9	6,2
Bernau a. Chiemsee	881	111	1 619	160	+ 13,4	+ 63,3	1,8	1,4
Bischofsgrün	558	-	4 193	-	+ 3,4	-	7,5	-
Bodenmais	250	-	1 855	-	+ 136,3	x	7,4	-
Bühl	1 505	156	9 227	610	+ 6,4	+ 104,0	6,1	3,9
Clausthal-Zellerfeld	1 175	57	13 867	113	+ 5,5	x	11,8	2,0
Döbel	861	44	4 718	125	+ 24,0	x	5,5	2,8
Enzklösterle	682	4	3 176	22	+ 161,0	x	4,7	5,5
Eutin	1 276	101	4 689	161	+ 42,3	x	3,7	1,6
Feldberg im Schwarzwald	2 065	327	11 721	1 236	- 13,6	+ 3,6	5,7	3,8
Fischen i. Allgäu	2 387	53	27 258	574	+ 31,1	+ 103,5	11,4	10,8
Forbach	1 071	29	8 503	80	- 18,2	x	7,9	2,8
Gäilingen	281	-	11 637	-	+ 15,9	-	14)	-
Grainau	2 533	62	31 724	458	- 11,9	+ 86,2	12,5	7,4
Hiddesen	677	7	6 818	9	+ 25,8	x	10,1	1,3
Hinterzarten	2 651	265	24 435	858	- 7,1	+ 57,1	9,2	3,2
Hohenaschau i. Chiemgau	317	2	3 288	18	+ 8,3	x	10,4	9,0
Inzell	533	80	7 014	335	- 11,5	+ 449,2	13,2	4,2
Isny	849	38	6 137	66	- 2,4	x	7,2	1,7
Klosterreichenbach	428	11	2 877	71	+ 190,6	x	6,7	6,5
Konstanz	7 772	1 374	15 201	2 227	- 13,7	+ 70,8	2,0	1,6
Kressbrunn a. Bodensee	483	31	1 735	75	+ 242,9	x	3,6	2,4
Kronberg/Ts.	917	152	4 703	263	- 2,9	+ 20,6	5,1	1,7
Langenargen	538	30	1 394	274	+ 172,3	x	2,6	9,1
Lautenthal	892	12	4 891	34	+ 61,0	x	5,5	2,8
Lenggries	828	18	3 890	87	+ 53,1	x	4,7	4,8
Lindau (Bodensee)	6 077	871	10 013	1 473	+ 32,1	+ 59,9	1,6	1,7
Lindenberg im Allgäu	1 507	43	14 295	64	+ 57,0	x	9,5	1,5
Lindenfels/Odenwald	960	10	5 412	45	+ 32,0	x	5,6	4,5
Marzell	142	1	12 440	4	- 9,4	x	14)	4,0
Meersburg	1 375	194	2 788	321	+ 181,0	+ 277,6	2,0	1,7
Melsungen	956	42	7 923	50	+ 31,0	x	8,3	1,2
Menzenschwand 16)	677	6	9 473	34	+ 13,9	x	14,0	5,7
Mittenwald	4 879	153	48 552	3 043	- 15,7	+ 63,7	10,0	19,9
Mölin	1 175	40	5 764	106	- 1,0	x	4,9	2,7
Murnau	1 721	194	16 979	3 378	+ 93,4	+ 9,2	9,9	17,4
Nassau-Bergnassau-Scheuern	807	4	6 324	4	+ 6,5	x	7,8	1,0
Neuhaus/Solling	1 191	-	5 806	-	+ 229,0	x	4,9	-
Niederaschau i. Chiemgau	244	7	2 755	27	+ 54,1	x	11,3	3,9
Nordrach	173	-	14 676	-	+ 9,9	-	14)	-
Oberammergau	1 942	259	9 436	1 210	+ 17,0	+ 57,8	4,9	4,7
Oberaudorf	778	7	7 953	26	+ 14,1	x	10,2	3,7

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1953 4)		aller Fremden	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste	Tage	Tage
noch: Luftkurorte								
Oberkirchen m. Nordenau	1 794	31	13 861	140	+ 70,0	+ 133,3	7,7	4,5
Oberstaufen	1 440	26	17 425	277	+ 15,8	+ 132,8	12,1	10,7
Ottenhöfen im Schwarzwald	713	18	7 101	56	+ 52,9	- 52,9	10,0	3,1
Pfronten	1 708	12	19 766	29	- 5,2	x	11,6	2,4
Plön	839	41	3 278	54	+ 21,5	x	3,9	1,6
Prien a. Chiemsee	646	60	5 628	135	+ 25,8	x	8,7	2,3
Reit i. Winkl	4 571	22	48 046	153	+ 1,1	+ 8,2	10,5	7,2
Rottach-Egern	1 830	90	16 059	251	+ 1,8	- 9,1	8,8	2,9
Ruhpolding	3 615	127	47 402	568	- 10,0	+ 31,2	13,1	4,5
Saig	1 185	137	10 621	262	+ 67,8	+ 95,5	9,0	1,9
Sankt Andreasberg	1 710	85	15 893	403	- 7,7	+ 549,2	9,3	4,8
Sankt Märgen	756	30	5 584	123	+ 69,3	+ 64,0	7,4	4,1
Sasbachwalden	471	21	8 305	52	+ 6,8	x	17,6	2,5
Scheidogg	876	-	4 123	-	+ 13,8	-	4,8	-
Schieder	462	-	6 258	-	+ 1365,6	-	13,5	-
Schliersee	2 957	52	26 354	233	+ 4,8	+ 316,1	8,9	4,5
Schluchsee	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöllang	480	5	6 490	76	+ 14,8	x	13,5	15,2
Schönwald im Schwarzwald	692	93	8 575	343	- 13,9	+ 16,4	12,4	3,7
Schotten	1 044	-	6 402	-	+ 16,1	x	9,0	-
Sieber	617	-	3 542	-	+ 71,1	x	5,7	-
Stetten am kalten Markt	132	2	6 222	20	- 10,1	x	14)	10,0
Tegernsee	1 536	102	12 007	208	+ 30,7	+ 35,1	7,8	2,0
Tiefenbach b. Oberstdorf	829	11	12 992	105	+ 95,0	x	15,7	9,5
Titisee	1 719	574	6 376	1 239	+ 27,5	+ 91,8	3,7	2,2
Todtnau	677	116	2 342	455	- 0,6	+ 113,6	3,5	3,9
Todtnauberg	908	75	8 860	419	- 14,0	- 8,3	9,8	5,6
Triberg	1 440	404	8 446	884	+ 219,8	+ 452,5	5,9	2,2
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	329	-	3 181	-	+ 9,2	-	9,7	-
Wangen im Allgäu	1 728	145	8 192	497	- 2,1	+ 94,1	4,7	3,4
Warmensteinach	250	-	1 822	-	+ 148,6	-	7,3	-
Wildemann	2 484	32	15 378	105	+ 103,7	x	6,2	3,3
Wildstein, Bad Traben/Trarbach	1 293	60	3 366	125	+ 112,6	x	2,6	2,1
Wolfach	800	118	3 808	358	- 17,4	x	4,8	3,0
73 Seebäder	33 736	1 929	155 607	4 521	+ 35,5 ⁵⁾	+ 38,1 ⁶⁾	4,6	2,3
dar.: Baltrum	121	-	152	-	- 4,4	-	1,3	-
Borkum	595	-	4 601	-	- 4,8	-	7,7	-
Büsum	485	-	943	-	- 9,1	-	1,9	-
Burg (Fehmarn)	1 026	90	1 430	157	+ 22,4	x	7,4	1,7
Cuxhaven	3 199	123	7 037	557	+ 30,8	- 11,3	2,2	4,3
Dahme	252	-	2 685	-	+ 6,6	-	10,7	-
Eckernförde	832	17	1 885	127	+ 40,4	+ 135,2	2,3	7,5
Glücksburg	794	30	3 545	77	+ 75,3	x	4,5	2,6
Grömitz	468	3	1 145	3	+ 569,6	x	2,4	1,0
Haffkrug	30	-	65	-	x	-	2,2	-
Heiligenhafen	442	74	609	82	+ 37,2	- 7,9	1,4	1,1
Helgoland	1 662	10	7 975	30	+ 430,3	x	4,8	3,0
Hörnum (Sylt)	10	-	1 252	-	- 0,6	-	14)	-
Hohwacht	44	-	134	-	x	-	3,0	-
Juist	404	2	1 502	4	+ 29,1	x	3,7	2,0

noch: 1. Fremdenverkehr in Beharbergungsstätten

noch: 7. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Kampen	378	1	2 974	2	+ 158,6	x	7,9	2,0
Kellenhusen (Ostsee)	77	-	1 132	-	+ 132,0	-	14,7	-
Längeoog	252	-	941	-	+ 318,2	-	3,7	-
List	105	2	568	12	- 33,6	x	5,4	6,0
Nebel	66	-	186	-	- 111,4	-	2,8	-
Neustadt (Holstein) 15)	902	84	1 272	84	+ 35,8	+ 15,1	1,4	1,0
Niendorf a.O.	319	4	770	4	+ 51,0	x	2,4	1,0
Norddorf	112	-	508	-	+ 163,2	-	4,5	-
Norderney	2 037	-	20 699	-	+ 72,8	-	10,2	-
Rantum	371	-	3 302	-	+ 8,0	x	8,9	-
Sahlenburg	290	-	4 458	-	+ 82,9	-	15,4	-
Sankt Peter	841	2	11 119	4	+ 27,4	x	13,2	2,0
Scharbeutz	81	-	445	-	+ 101,4	-	5,5	-
Spiekeroog 16)	66	-	199	-	- 76,0	-	3,0	-
Timmendorferstrand a.O.	1 581	14	7 969	38	+ 74,4	x	5,0	2,7
Travemünde	2 142	635	5 657	1 422	+ 63,7	+ 364,7	2,6	2,2
Wangerooge	267	1	655	4	+ 41,8	x	2,5	4,0
Wennigstedt	116	-	573	-	+ 416,2	-	4,9	-
Westerland	3 158	53	21 498	130	+ 1,3	- 33,7	6,8	2,5
Wilhelmshaven	4 622	251	9 298	839	- 5,0	+ 10,8	2,0	3,3
Wyk auf Föhr	993	-	6 733	-	+ 35,5	-	6,8	-
1 710 Sonstige Berichtsgemeinden	863 855	68 499	1 967 982	135 841	+ 11,4 ⁶⁾	+ 27,4 ⁶⁾	2,3	2,0
dar.: Ahrweiler	1 504	82	7 463	248	+ 22,7	x	5,0	3,0
Ainring	74	-	1 230	-	+ 55,7	-	16,6	-
Altmannshausen	864	323	1 913	617	+ 254,3	+ 414,2	2,2	1,9
Bamberg	6 207	320	11 029	739	+ 15,9	+ 18,8	1,8	2,3
Bayreuth	5 197	287	18 187	980	+ 7,3	+ 49,4	3,5	3,4
Bergen/Obb.	369	7	1 638	38	+ 23,9	x	4,4	5,4
Bernkastel-Kues	1 518	268	2 546	374	+ 198,8	x	1,7	1,4
Bingen	1 711	232	2 530	353	+ 36,2	+ 71,4	1,5	1,5
Brilon	791	85	4 897	2 635	+ 8,7	+ 17,1	6,2	31,0
Celle	4 073	599	5 859	930	+ 21,3	+ 74,2	1,4	1,6
Coburg	2 715	105	6 290	137	+ 1,6	+ 17,1	2,3	1,3
Cochern	1 507	291	1 734	345	+ 4,4	- 6,3	1,2	1,2
Deggendorf	3 161	27	4 028	67	+ 8,9	- 75,8	1,3	2,5
Farchant	434	14	3 639	37	- 10,6	x	8,4	2,6
Feilnbach	391	2	7 573	16	- 14,4	x	19,4	8,0
Fischbachau	667	-	6 242	-	+ 2,0	-	9,4	-
Flensburg	6 543	1 459	10 667	1 980	+ 10,2	+ 59,2	1,6	1,4
Friedrichshafen	3 547	483	6 526	1 102	+ 12,2	+ 55,4	1,8	2,3
Fulda	6 714	489	10 732	748	+ 22,9	+ 9,8	1,6	1,5
Gerlingen	562	59	11 865	109	+ 8,7	x	21,1	1,8
Gießen	4 868	387	8 165	600	- 8,3	+ 15,4	1,7	1,6
Göppingen	2 849	532	4 722	853	- 1,5	- 3,7	1,7	1,6
Göttingen	6 685	762	12 028	1 151	+ 16,7	+ 59,9	1,8	1,5
Goslar	7 446	1 636	21 016	5 016	+ 33,3	+ 527,8	2,8	3,1
Hausham	289	-	1 547	-	- 61,0	-	5,4	-
Heilbronn am Neckar	5 027	626	8 565	1 196	- 4,4	+ 10,4	1,7	1,9
Herford	6 318	696	6 973	753	+ 11,4	+ 129,6	1,1	1,1
Hildesheim	5 095	591	8 415	1 008	+ 8,6	+ 65,0	1,7	1,7
Hof	2 834	58	7 274	361	- 8,6	- 53,7	2,6	6,2
Jesteburg	424	-	7 478	-	- 24,2	x	17,6	-

Fußnoten vgl. S. 20

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Kaiserslautern	3 970	700	7 280	1 248	- 7,4	+ 11,7	1,8	1,8
Kempten/Allgäu	3 205	238	6 378	507	- 10,8	+ 32,4	2,0	2,1
Kiefersfelden	247	-	2 707	-	+ 10,4	-	11,0	-
Kochel am See	1 023	42	5 112	84	+ 11,8	x	2,0	5,0
Königswinter	4 907	1 132	10 573	1 792	+ 8,8	+ 13,3	2,2	1,6
Krün	1 086	23	17 420	280	+ 9,6	+ 38,6	16,0	12,2
Lam	105	-	1 094	-	- 1,2	-	10,4	-
Landshut	4 897	90	7 926	227	+ 8,5	+ 215,3	1,6	2,5
Leichlingen (Rhld.)	744	-	8 909	-	+ 18,6	-	12,0	-
Loßburg	490	-	6 211	-	+ 21,8	-	12,7	-
Ludwigsburg	2 841	371	7 523	914	+ 0,3	+ 5,7	2,6	2,5
Marburg a.d.L.	4 069	164	7 351	318	+ 7,9	- 37,7	1,8	1,9
Memmingen	4 946	298	7 217	380	+ 4,8	+ 49,6	1,5	1,3
Minden	3 461	367	6 035	564	- 14,3	- 1,2	1,7	1,5
Mittelberg/Allgäu	502	-	7 617	-	- 18,6	-	15,2	-
Münden	1 582	97	4 879	291	+ 35,5	x	3,1	3,0
Nesselwang	1 052	29	6 649	158	+ 8,1	x	6,3	5,4
Oberkaufungen	153	-	9 312	-	- 1,4	-	14)	-
Offenburg	4 494	664	5 475	850	+ 15,8	+ 51,8	1,2	1,3
Passau	5 710	166	9 472	182	+ 16,6	- 16,1	1,7	1,1
Pforzheim	4 836	1 015	7 269	1 791	+ 9,9	+ 20,0	1,5	1,8
Reutlingen	4 644	755	9 723	2 066	+ 5,8	+ 100,0	2,1	2,7
Rothenburg ob der Tauber	2 666	558	7 038	1 331	+ 35,1	+ 38,1	2,6	2,4
Rüdesheim am Rhein	3 445	1 322	5 576	2 174	+ 99,8	+ 478,2	1,6	1,6
Siegburg	3 500	383	6 421	1 188	- 11,1	+ 12,7	1,8	3,1
Siegsdorf	872	-	1 586	-	- 27,0	-	1,8	-
Spiegelau	167	-	1 363	-	+ 17,8	-	8,2	-
Schwangau	1 048	97	8 456	208	+ 23,9	x	8,1	2,1
Trier	10 246	2 240	16 609	2 955	+ 16,7	+ 137,5	1,6	1,3
Tübingen	4 323	639	8 133	1 097	+ 2,2	+ 30,1	1,9	1,7
Ulm	13 429	1 941	20 472	2 651	+ 11,1	+ 36,9	1,5	1,4
Waging am See	309	-	423	-	+ 85,5	-	1,4	-
Wallgau	610	4	5 043	40	+ 0,7	x	8,3	10,0
Wasserburg (Bodensee)	398	9	3 032	11	+ 22,0	x	7,6	1,2
Weinheim	2 251	158	4 809	213	+ 30,6	- 13,4	2,1	1,3
Zwiesel	1 118	9	2 719	17	+ 51,4	x	2,4	1,9

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 8) Großstadt und Heilbad. - 9) Heilklimatischer Kurort. - 10) Kneippkurort. - 11) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 12) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 13) Einschl. Bad Seebach und Bad Sockelsteich. - 14) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 15) Einschl. Pelzerhaken und Retten. - 16) Geschätzt.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen 2)		
	März		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) März 1964 gegenüber März 1963
	1964	1963	
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	548,6	410,6	+ 33,6
Deutsch-niederländische Grenze	4 381,8	3 695,1	+ 18,6
Deutsch-belgische Grenze	653,0	471,1	+ 38,6
Deutsch-luxemburgische Grenze	408,0	307,6	+ 32,6
Deutsch-französische Grenze	2 015,8	1 432,6	+ 40,7
Deutsch-schweizerische Grenze	3 226,9	2 627,3	+ 22,8
Deutsch-österreichische Grenze	3 313,7	2 688,9	+ 23,2
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	14,9	1,5	+ 863,0
zusammen	14 562,8	11 634,7	+ 25,2
über Straße	13 600,2	10 788,5	+ 26,1
mit der Bahn 3)	962,6	846,2	+ 13,8
Verkehr über Seehäfen	221,6	66,9	+ 231,2
Verkehr über Flughäfen	150,8	135,4	+ 11,4
Insgesamt	14 935,2	11 837,0	+ 26,2
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin	613,3	360,9	+ 69,9

b) nach der Staatsangehörigkeit im März 1964
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- Flug- häfen		
Deutschland	8 527,4	8 404,9	69,7	52,7	489,9
Ausland	6 389,4	6 153,5	151,1	84,8	15,7
Belgien	351,8	349,8	0,3	1,7	0,9
Dänemark	366,1	248,1	115,8	2,1	1,0
Frankreich	1 312,4	1 305,8	0,6	5,9	0,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	131,4	113,7	1,3	16,3	0,6
Italien	219,4	215,5	0,9	3,0	1,0
Luxemburg	112,8	112,7	0,0	0,1	0,1
Niederlande	1 296,3	1 290,1	1,8	4,4	1,6
Österreich	933,9	930,5	0,8	2,6	1,5
Schweden	54,9	31,4	18,1	5,4	0,7
Schweiz	1 203,9	1 198,0	0,6	5,2	1,2
Tschechoslowakei	1,9	1,8	0,0	0,1	0,1
Vereinigte Staaten	149,2	128,1	2,8	18,3	1,1
Übriges Ausland	255,6	228,0	8,0	19,5	5,1
Ohne Aufgliederung	18,5	4,3	0,8	13,4	107,7 ⁴⁾
Insgesamt	14 935,2	14 562,8	221,6	150,8	613,3

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbezogen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 96 077 über Flughäfen.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern +)

Währungsland 1)	März 1964		März 1963		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) März 1964 gegenüber März 1963	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	6 733	6 165	5 030	4 897	+ 33,9	+ 25,9
Dänemark	8 427	3 028	4 262	1 456	+ 97,7	+ 108,0
Finnland	1 031	302	768	181	+ 34,2	+ 111,0
Frankreich	24 131	26 298	19 319	18 681	+ 24,9	+ 40,8
Griechenland	841	7 480	578	3 517	+ 45,5	+ 112,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8 286	7 147	7 527	6 106	+ 10,1	+ 17,0
Irland	107	242	12	86	+ 791,7	+ 181,4
Island	88	19	78	5	+ 12,8	+ 280,0
Italien	9 640	42 441	7 636	35 318	+ 26,2	+ 20,2
Jugoslawien	413	4 166	259	9 355	+ 59,5	- 55,5
Niederlande	10 625	39 677	6 688	31 151	+ 58,9	+ 27,4
Norwegen	1 516	888	1 054	615	+ 43,8	+ 44,4
Österreich	11 907	67 262	9 720	61 885	+ 22,5	+ 8,7
Polen 4)	32	96	49	131	- 34,7	- 26,7
Portugal	273	532	210	428	+ 30,0	+ 24,3
Schweden	5 294	1 250	3 318	1 022	+ 59,6	+ 22,3
Schweiz und Liechtenstein	22 862	46 658	18 827	50 106	+ 21,4	- 6,9
Sowjetunion 5)	60	448	36	170	+ 66,7	+ 163,5
Spanien	3 502	12 960	2 569	10 163	+ 36,3	+ 27,5
Tschechoslowakei	40	183	38	43	+ 5,3	+ 325,6
Türkei	896	3 199	1 152	610	- 22,2	+ 424,4
Übriges Europa	50	220	124	227	- 59,7	- 3,1
Afrika	889	2 605	879	2 217	+ 1,1	+ 17,5
Asien	2 409	2 467	2 664	1 815	- 9,6	+ 35,9
Australien	204	490	207	337	- 1,5	+ 45,4
Kanada	1 269	1 194	2 070	1 291	- 38,7	- 7,5
Süd- und Mittelamerika	1 401	555	1 291	863	+ 8,5	- 35,7
Vereinigte Staaten	51 222	25 601	49 093	24 148	+ 4,3	+ 6,0
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	95	173	86	141	+ 10,5	+ 22,7
Insgesamt	174 243	303 826	145 544	266 965	+ 19,7	+ 13,8
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	10 861	15 181	7 711	8 816	+ 40,9	+ 72,2

+) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.